

Auf Einladung der UPF Bonn trafen sich Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Weltanschauungen am Sonntag, den 3. Februar 2019, zu einer Veranstaltung im Rahmen der von den Vereinten Nationen ausgerufenen World Interfaith Harmony Week. Die Weltwoche der interreligiösen Harmonie geht zurück auf eine Initiative von König Abdullah II. von Jordanien und wurde am 20. Oktober 2010 durch eine entsprechende Resolution der UNO ins Leben gerufen. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen „legt allen Staaten nahe, während dieser Woche auf freiwilliger Basis und je nach ihren eigenen religiösen Traditionen oder Überzeugungen die Verbreitung der Botschaft der Harmonie und des guten Willens zwischen den Religionen in den Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempeln und anderen Andachtsstätten der Welt auf der Grundlage der Liebe Gottes und der Nächstenliebe oder der Liebe des Guten und der Nächstenliebe zu unterstützen.“

Diese Woche, die eine Plattform für Gruppen und Vereinigungen sein kann, um Beiträge für eine friedlichere und harmonischere Welt zu leisten, wird in Deutschland zu wenig beachtet und in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. UPF möchte dennoch dazu ermutigen, aufeinander zuzugehen und Wege der Zusammenarbeit und des Miteinanders zu erkunden.

Zu den Programmpunkten der Bonner Veranstaltung gehörten Erläuterungen über die Friedensarbeit der UPF und des Interreligiösen Friedensnetzwerks Bonn (IFN), eine Videopräsentation über die Grundideen von „Stiftung Weltethos“ (Prof. Hans Küng), die Vorstellung des „One Book for Peace“-Projekts in Bosnien und Herzegowina sowie ein Überblick über die territoriale Entwicklung der Weltreligionen in fünf Jahrtausenden und Kurzinformationen über ihre Heiligen Städte. Das große Interesse der Anwesenden an den angeschnittenen Themen zeigte sich in ihren zahlreichen Fragen und Kommentaren.



Desweiteren lasen mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gebete und Texte verschiedener Religionen.

Besonderes Interesse fanden schließlich zwei Videos von **YSP (Youth and Students for Peace) Deutschland**, einem „globalen Netzwerk junger Menschen, das über nationale, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg nach Frieden strebt“ (https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=PJy-WOUjE0c). Mit den während der UPF-Veranstaltung an diesem Tag gesammelten Spenden wird der nächste YSP Interfaith Workshop unterstützt, der vom 12.-16. April 2019 stattfindet.

